

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Hohe Absätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Röntgenaufnahme eines Damensufes beim Gehen in Schuh mit hohem Absatz. Man beachte die Nägel auch unten an dem hohen Absatz.

von ihren Untertaninnen heischt. Wenn weitere Fortschritte gemacht werden, bringen es vielleicht einzelne Damen dazu, wie einst die Schönen am französischen Königshofe, auf 15 cm



Derselbe Fuß beim Gehen ohne Fußbekleidung.

Hohe Absätze.

Im Altertum fanden es die Griechinnen u. Römerinnen nicht notwendig, auf hohen Absätzen herumzustolzieren, um schön zu erscheinen. Erst im 15. Jahrhundert kam die unsinnige Mode der Stelzenabsätze auf. Seither waren die Städterinnen immer zeitweise Sklaven davon; auch jetzt wieder ertragen sie willig Müdigkeit, Schmerzen und gesundheitliche Störungen, nur um kleine Füße vorzutäuschen. Mit gebeugten Knien und eingezogenem Kreuz schreiten sie jenen wackelnden Gang, den die Königin Mode

hohen Absätzen zu balancieren. Die Entstellungen im Wachstum, die das hohe Schuhzeug bewirkt, sind mannigfacher Art. Unsere Röntgenaufnahmen zeigen die Haltung eines Fußes während des Barfußgehens und des Gehens im Schuh mit hohem Absatz.